



COURRIER

■ NEWS

Die Entwickler der Magnus-Zielfernrohre im Interview

■ SCHAUFENSTER

Neues von Leica: V-LUX 30 und M9-P

■ PORTRAIT

Ein Weltklasse-Drummer über seine Liebe zu Leica



Panasonic
ideas for life

GROSSE FOTOGRAFIE ZUM KLEINEN PREIS

LUMIX G2

der Micro Four Thirds Klassiker

- Höchste Bildqualität durch 12MP FourThirds-Sensor
- Touch Autofokus LC-Display [alternativ über Tasten bedienbar]
- LiveView mit 180° dreh-/schwenkbarem 7,5cm Touchscreen LC-Display
- HD Videoaufnahme [AVCHD Lite; 1.280x720p] mit Zoom und kontinuierlichem AF
- Ultrahochoflösender elektronischer Sucher
- Präziser und schneller Kontrast-Autofokus mit 23 Messfeldern

Erhältlich in blau, schwarz und rot für nur
CHF 675.- anstelle CHF 999.-

LUMIX G10

die kleine Schwester der G2

- Dank Micro Four Thirds System – extrem kompakt und leicht [336g nur Gehäuse]
- Höchste Bildqualität durch 12 MP Four Thirds-Sensor
- HD Videoaufnahme [QuickTime Motion JPG 1280x720 P., 30 B/s]; HDMI-Ausgang
- Präziser und schneller Kontrast-Autofokus mit 23 Messfeldern

Erhältlich in schwarz für nur
CHF 545.- anstelle CHF 799.-



LUMIX G™
MICRO SYSTEM

Angebot solange Vorrat. Weitere Informationen erhalten Sie bei qualifizierten Fotohändlern.
Händlerliste: www.panasonic.ch

EDITORIAL

Seite 3

NEWS

Die neue Zielfernrohr-Serie von Leica und die Köpfe dahinter
Zuverlässiger Helfer im Golfsport: LEICA PINMASTER II

Seite 4
Seite 7

SCHAUFENSTER

Neues von Leica, Lumix, Hasselblad und Panasonic

Seite 8

PORTRAIT

Billy Cobham: der Ex-Drummer von Miles Davis spielt nicht nur Schlagzeug

Seite 18

LEICA REPRÄSENTANZEN

Seite 20

«In Fachkreisen ist man begeistert von unseren neuen Produkten.» Entwickler Marcus Zeidler über die neue Zielfernrohrserie Magnus.



Neues Mitglied in der Familie der Leica-Kompaktkameras: Die V-Lux 30 ist die ideale Begleiterin für unterwegs.



Leica ist um ein Premium-Modell reicher: Die neue LEICA M9-P ist technisch auf dem neusten Stand – und sogar in Silber erhältlich.



«Fotografieren hat durchaus auch einen therapeutischen Effekt», sagt Billy Cobham. Der Jazz-Drummer ist nie ohne Leica-Kamera unterwegs.



Herausgeberin Leica Camera AG, Hauptstrasse 104, Postfach, 2560 Nidau, Tel. 032 332 90 90, Fax 032 332 90 99, www.leica-camera.ch; **Redaktion** textatelier.ch, Elfenastrasse 5, 2502 Biel, www.textatelier.ch;

Auflage 23 000 Exemplare; **Erscheinungsweise** 2-mal jährlich in Deutsch und Französisch; **Produktion und Druck** AST & FISCHER AG, 3084 Wabern, www.ast-fischer.ch; © 2011, Leica Camera AG, Nidau

Titelbild: LEICA V-Lux 30

EDITORIAL



Liebe Leica Freunde

Es freut mich ausserordentlich, dass ich Sie zum ersten Mal an dieser Stelle begrüßen darf. Nachdem ich seit letzten Herbst die Verantwortung für die Firma Leica Camera AG trage, darf ich Ihnen nun von einem sehr erfolgreichen letzten Geschäftsjahr berichten. Seit dem Börsengang 1996 erreichte das Unternehmen das beste Umsatzresultat und den höchsten Gewinn. Der Turnaround bei der Leica Camera AG ist vollauf geglückt und die eingeleiteten Massnahmen tragen jetzt Früchte.

Die Freude über dieses gute Resultat wird leider durch die Katastrophen in Japan überschattet. Diese haben einen grossen Einfluss auf die japanische Industrie und somit auch auf die Foto- und Elektronikindustrie. Obwohl der Grossteil unserer Produkte am Standort Solms in Deutschland gefertigt wird und die Firma Leica von direkten Schäden verschont geblieben ist, sind wir durch Ausfälle bei Lieferanten und Subcontractors ebenfalls betroffen. Aus diesem Grund wird sich auch bei uns die eine oder andere Lieferverzögerung ergeben. Angesichts des Ausmasses der Katastrophe hoffen wir aber diesbezüglich auf Ihr Verständnis.

Die unsichere Lage war ein Grund für den späteren Erscheinungstermin dieser Ausgabe des COURRIER. Der andere Grund liegt in der Ansetzung der grossen Leica-Presskonferenz vom 21. Juni 2011 in Paris und den dadurch vorgegebenen Produktperrfristen. Jetzt aber können wir von den neuen Leica-Produkten – unter anderem der M9-P – berichten.

Ein wichtiger Meilenstein für Leica ist die Zusammenarbeit mit der renommierten Bildagentur Magnum. Sie ist ein deutliches Zeichen dafür, dass wieder das Bild ins Zentrum der Fotografie gerückt ist und nicht irgendwelche absurden Pixelrennen. Leica baut schliesslich Kameras für anspruchsvolle Anwender, die beste Bilderergebnisse wünschen. Wer könnte da ein besserer Partner sein als Magnum?

Wir wünschen Ihnen viel Spass bei der Lektüre.
Ihr Olivier Bachmann

Die neue Highend-Zielfernrohrserie Magnus

«Ein Meilenstein in der Jagd-Optik»

Mit der Zielfernrohrserie Magnus setzt Leica neue Massstäbe. Im Interview sprechen die beiden Entwickler Udo Mayer und Marcus Zeidler über die Vorteile für die Kunden, ihre persönlichen Vorlieben und ein neues Servicekonzept.

Courier: Herr Mayer, Herr Zeidler, warum setzt Leica gerade jetzt ein Zeichen in der Sparte Zielfernrohre?

Udo Mayer: Weil es einem grossen Kundenbedürfnis entspricht. Wir hatten in den vergangenen Jahren viele entsprechende Anfragen von Kunden und Händlern. Besitzt jemand ein Fernglas oder einen Laserentfernungsmesser von Leica, möchte er beim Kauf eines Zielfernrohrs gerne bei uns bleiben. Darum bieten wir nun von der Kamera über

Fernoptik bis hin zum Zielfernrohr alles aus einer Hand. Die Zielfernrohre verfügen über eine optische Qualität und feinmechanische Leistung, wie es nur eine so erfahrene Manufaktur wie die unsrige bieten kann.

Hat Leica mit der Entwicklung von Zielfernrohren Neuland betreten?

Marcus Zeidler: Nein, die Fertigung von Zielfernrohren hat bei Leica eine lange Tradition. Sie reicht über ein halbes Jahrhundert

zurück. Ernst Leitz war ein passionierter Jäger und hatte in den 1950er-Jahren bereits erfolgreich Zielfernrohre eingeführt. 40 Jahre später wurde eine spezielle Zielfernrohrserie entwickelt und vor allem in den USA vertrieben. Seit zwei Jahren sind die robusten und auf das Wesentliche beschränkte ER-Modelle auf dem Markt. Und nun bereiten wir die Auslieferung der Magnus-Zielfernrohre vor. In Fachkreisen ist man begeistert von unseren neuen Produkten.

Welches sind die konkreten Vorteile der Kunden?

Mayer: Das Magnus 1,5–10 x 42 bietet maximale Flexibilität, ohne dass man dabei Einschränkungen in der Qualität in Kauf nehmen muss. Es ist ein Glas für alle Jagdarten, überall auf der Welt und zu jeder Tages- und Nachtzeit einsetzbar. Das stark vergrössernde Magnus 2,4–16 x 56 verfügt über eine grosse effektive Eintrittspupille und hohe Lichttransmission. Das bedeutet maximale Lichtausbeute bis spät in die Nacht. Das kleinste Glas ist das Magnus 1–6 x 24. Es eignet sich ideal für die Tagjagd, ist extrem kompakt, sehr fähig und sieht gut aus. Hohe Sicherheit bietet sein sehr grosses Sehfeld. Dabei entsteht kein Schlüssellocheffekt, man kann also erkennen, wenn etwas am Rand des Sehfeldes passiert. Alle Magnus-Zielfernrohre sind zudem mit der schmutz- und wasserabweisenden Vergütung AquaDura™ versehen.



Udo Mayer (links,) und Marcus Zeidler.



Entwickler Udo Mayer mit einem Kunden. «Nur Leica kann diese optische Qualität und feinmechanische Leistung bieten.»

Zeidler: Zudem übertreffen wir mit der neuen Serie in allen optischen Daten aktuell vergleichbare Modelle. Insbesondere der Zoomfaktor geht über sechsfach hinaus, was einen Meilenstein im Zielfernrohrbereich darstellt. Dabei bleibt die optische Qualität in allen Vergrößerungsbereichen erhalten. Selbstverständlich sind ein extra starkes Gehäuse und eine Mechanik, welche die Einsatzfähigkeit unter härtesten Bedingungen garantiert.

Welche Features gefallen Ihnen persönlich am besten?

Mayer: Die Kombination der manuellen Bedienung mit einer leistungsfähigen Automatik. Durch einen absolut lautlosen Wippschalter kann die Leuchtstärke des Leuchtpunktes verändert werden. Dieser Punkt erscheint allerdings nur, wenn er benötigt wird – und dann vollkommen automatisch. Durch die Ein- und Ausschaltautomatik wird die Batteriebensdauer erheblich verlängert.

Zeidler: Alle Bedienelemente sind zudem für Links- und Rechtsschützen gleicher-

massen ausgelegt und selbst mit Handschuhen und im Dunkeln leicht zu bedienen. Darüber hinaus sind wir derzeit daran, ein ganz besonderes Servicekonzept zu entwickeln. Da der Jäger auf sein Zielfernrohr angewiesen ist und es in festgelegten Zeiträumen unbedingt zur Verfügung haben muss, wird es einen «Blitzservice» für den Fall der Fälle geben. Der Jäger wird also während der Jagdzeit oder einer Jagdreise nicht auf die gewohnte Leica-Qualität verzichten müssen.

Ab wann sind die LEICA Magnus Zielfernrohre verfügbar und was werden sie kosten?

Mayer: Die Zielfernrohre werden voraussichtlich ab Oktober ausgeliefert und bewegen sich in einem Preisrahmen von 1900 bis 2700 Euro. Es wird eine Vielzahl an Modellvarianten geben, die sich im Absehen (Zielstachel), in den Montagemöglichkeiten (Schiene/Ringe) oder zusätzlichen Verstellmöglichkeiten des Absehens (Absehen-schnellverstellung) unterscheiden.

Wird die Leica Jagd-Optik in Zukunft weiterentwickelt?

Zeidler: Natürlich, wir sind ganz nahe am Puls der Zeit. Bestehende Techniktrends werden genauso weiterverfolgt wie völlig eigenständige Forschungsprojekte. Wir werden also auch in Zukunft im Bereich der Sportoptik für Aufsehen erregende Produkte sorgen.

Zur Person

Udo Mayer ist Chef der Leica-Abteilung für Forschung und Entwicklung. Der 46-jährige Jäger verfügt über 25 Jahre Berufserfahrung in der Sportoptik, davon deren 20 im Bereich Zielfernrohre.

Marcus Zeidler ist seit 18 Jahren im Bereich Optik/Mechanik tätig. Der 36-jährige Produktmanager für Zielfernrohre verfügt über sechs Jahre Sportoptikerfahrung.

Zielsichere Präzisionsoptik

Mit den Zielfernrohren der Serie Magnus lassen sich neue Jagdgründe erschliessen: Ihre äusserst präzise Optik lässt nichts mehr im Verborgenen. Für jede Gelegenheit hat Leica das passende Gerät entwickelt.

Die neuen beleuchteten Zielfernrohre der Linie MAGNUS gewährleisten den optimalen Überblick bei allen Jagdvorhaben. Alle drei Modelle verfügen über einen aussergewöhnlich gut sichtbaren Leuchtpunkt mit sehr fein einstellbarer Helligkeit. Ein 60-stufiger Tag-Nacht-Modus sorgt für die ideale Anpassung an die Verhältnisse. So ist ein Anvisieren auch bei äusserst schwieriger Lichtumgebung möglich. Das sehr grosse Sehfeld bietet den optimalen Überblick, und der 6,7-fache Zoom holt jedes Detail nahe heran. Die Handhabung aller Geräte ist sehr einfach gehalten und auch mit Handschuhen gut zu bewerkstelligen, dazu kommt eine intelligente An-Aus-Technologie für eine besonders lange Batteriebetriebsdauer. Die AquaDura™-Vergütung lässt Wasser und Schmutz sofort abperlen.

Drei verschiedene Varianten

Das MAGNUS 1–6x24 ist ideal für schnelle Jagden und den Schuss auf flüchtiges Wild. Es hat eine enorm kompakte Bauweise, die dennoch eine hervorragende Transmission und somit optische Leistung erbringt. Den perfekten Allrounder findet man im MAGNUS 1,5–10x42. Es hat eine niedrige Ausgangsvergrösserung (1,5-fach) und lässt einen enormen Spielraum, da dennoch bis 10-fach vergrössert werden kann. Es ist also universell für schnelle Jagd, Pirsch aber auch den Ansitz einsetzbar. Die Vorteile des MAGNUS 2,4–16x56 liegen dann eher im Ansitz und dem Schuss auf weite Distanzen. Die höchste Lichttransmission von 91 Prozent und der grosse Objektivdurchmesser (56 mm) ermöglichen die Jagd bis zum Eindunkeln.

Absehen und ASV

Dank einer innovativen Einspielungstechnik wird der Leuchtpunkt aller Magnus-Absehen



LEICA MAGNUS 1,5–10x42



LEICA MAGNUS 1–6x24



LEICA MAGNUS 2,4–16x56

sehr scharf und brillant abgebildet. Keine störenden Überstrahlungseffekte treten mehr auf und die sensible Helligkeitssteuerung leistet ihren Dienst. So sind selbst bei schwierigsten Lichtverhältnissen Details präzise erkennbar und die Kontrolle bleibt immer erhalten. Zielfernrohre können ab Werk auch mit Absehschnellverstellung (ASV) bestellt werden. Diese erlaubt das Justieren auf verschiedene Schussentfernungen. Die Absehen haben alle erprobte Designs und die Erfahrung führt kontinuierlich Verbesserungen in der Abteilung Sportoptik von Leica herbei.

LEICA MAGNUS 1–6x24.

Empfohlener Verkaufspreis ab: Euro 1900.–

LEICA MAGNUS 1,5–10x42.

Empfohlener Verkaufspreis ab: Euro 2200.–

LEICA MAGNUS 2,4–16x56.

Empfohlener Verkaufspreis ab: Euro 2330.–

Leica Projektion: Ersatzteile noch lange erhältlich

Die digitale Revolution im Fotomarkt ist unaufhaltsam. Deshalb gibt Leica den Bereich Dia und Projektion auf. Dank der bestehenden Lager können Ersatzteile aber noch lange garantiert werden.



Der Bereich Projektion musste in den letzten Jahren einen starken Rückgang verzeichnen, weil immer weniger Diafilme produziert werden. Dennoch hat die Leica Camera AG die Produktgruppe Dia-Projektion stets im Sortiment geführt. Nun muss sie aufgrund fehlender Werkzeugteile und knapper werdenden Ersatzteilen aus dem Sortiment genommen werden. Leica bedauert diesen Entscheid, da das Unternehmen seinen Kunden ein möglichst ganzheitliches Angebot machen möchte. Am Standort Nidau hat es aber noch genügend Ersatzteile an Lager. Der Service Après-vente kann auf Jahre hinaus gewährt werden. Zudem stehen noch Restmengen und Auslaufartikel zu sehr interessanten Konditionen zur Verfügung. Gerne können diese Produkte reserviert oder bestellt werden. Da die Menge begrenzt ist, werden die Anfragen nach Bestelleingang berücksichtigt. Die Auslieferung erfolgt über einen Leica-Händler nach Wahl.

Eine Liste mit attraktiven Angeboten findet sich in der Mitte dieses Hefts oder auf www.leica-camera.ch.

Master des Golfsports

Der LEICA PINMASTER II ist ein zuverlässiger Helfer zum Messen von Distanzen im Golfport. Durch Laser garantiert er

exakte Entfernungsbestimmungen in einer Reichweite bis 750 m. Im Vergleich zu seinem

Vorgängermodell bietet der PINMASTER II drei neue Features für mehr Präzision: Die AquaDura™-Vergütung lässt Wasser und Schmutz komplett abperlen, das verbesserte LED-Display ermöglicht

das Ablesen bei ungünstigen Sichtbedingungen wie z. B. starker Sonne oder Schnee und die Umschaltmöglichkeit von Meter auf Yard und zurück unterstützt perfekt bei der Auswahl des passenden Schlägers. Auch Haptik und Design überzeugen:

Das Messgerät liegt optimal in der Hand und passt mit seiner edlen Optik perfekt in die Welt des Golfs. Mit all diesen Pluspunk-



Mit dem LEICA PINMASTER II zum perfekten Schlag.

ten ist der LEICA PINMASTER II der perfekte Begleiter auf dem Green.

LEICA PINMASTER II.

Empfohlener Verkaufspreis: CHF 745.–



Die Robuste mit dem edlen Look

Langlebigkeit und zeitloses Design prägen die Reputation der LEICA M-Kameras. Im reduzierten, klassischen Look kommt nun die M9-P mit neuen Ausstattungsmerkmalen auf den Markt. Damit unterstreicht Leica die Positionierung der LEICA M-Kameras als ein Premium-Produkt auf dem neusten Stand der Technik und mit einzigartiger Identität.



LEICA M9-P.
Empfohlener Verkaufspreis: CHF 7950.–

Exklusiv. Elegant. Und diskret. Leica ergänzt seine Produktlinie und lanciert mit der M9-P das Schwestermodell der bewährten LEICA M9. Damit wird eine lange Tradition fortgesetzt, indem die M9-P nahtlos an ihre bekannte Vorgängerin anknüpft. So ist auf dem

Markt neu eine weitere System-Kamera erhältlich, die im Design noch schnörkelloser ist als die M9: auf das Logo und den M9-Schriftzug wurde gänzlich verzichtet. Die Erscheinung ist diskret und unauffällig – ideal für eine Reportagekamera. Oder eben klassisch

und zeitlos, was ein wichtiges Markenzeichen der weltweit kleinsten Systemkamera ist. So wird die M9-P dem gewichtigen Erbe vollauf gerecht. Auch sie zeichnet sich durch jene Eigenschaften aus, welche die bekannte Schwester seit Jahren zu einer festen Grösse von Liebhabern und Foto-Profis macht.

Monitor aus Saphirglas

Die M9-P ist ein qualitativ hochstehendes Werkzeug, technisch auf dem neuestem Stand und besonders für den professionellen Einsatz im Feld geeignet. Spezielles Markenzeichen: die lange Lebensdauer, die durch ihre Robustheit garantiert ist. So ist etwa der Monitor der M9-P aus Saphirglas. Material, das sonst nur für exklusive Uhren verwendet wird und die Kamera extrem kratz- und bruchfest macht. Nur Leica verwendet Saphir. Härter ist einzig Diamant. Robust ist die Kamera aber auch dank ihrer «Vulkanit»-Beledung, was die Konstruktion besonders widerstandsfähig und die Kamera sehr griffig macht.

Neu im Silber-Look

Leica-Liebhaber werden sich weiter über die Farbvariante freuen. Wahlweise ist die M9-P





nebst der schwarz lackierten auch mit einer silbern verchromten Deckkappe erhältlich. Ein Kundenwunsch, dem Leica Rechnung trug. Fazit: die M9-P ist ein Premium-Produkt und ermöglicht, den eigenen Fotostil zu entdecken und zu erweitern. Geliefert wird die Kamera mit Schutzdeckel, Tragriemen, USB-Kabel, Akku, Ladegerät 100–240 V mit zwei Netzkabeln und einem Kfz-Ladekabel sowie einem Lizenzcode für den Download von Adobe Photoshop Lightroom. Garantie: zwei Jahre.

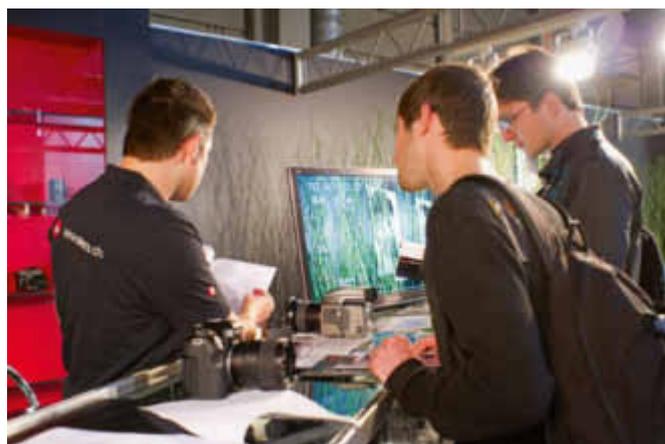


Leica in Zürich unter den Profis

In der Schweizer Messeszene hat sie ihren festen Platz, deckt alle Aspekte des professionellen Bildschaffens ab und ist hierzulande das grösste Forum seiner Art. Folglich war auch die Leica Camera AG mit einer ausgewählten Produktpalette an der Professional Imaging in Zürich vertreten. Ein lohnendes Engagement:

die Messe ist für jeden Foto-Interessierten quasi ein Muss. Vom 12. bis 14. Mai war die Maag-Eventhalle in Zürichs Zentrum denn auch ein inspirierender Ort der Begegnung mit Lieferanten, Spezialisten und Profis. Inspirieren liessen sich zahlreiche Kunden ebenfalls vom Leica-Angebot. Die Leica-Modelle S2, M9 und

X1, die Produkte aus dem Hause Linhof sowie Hasselblad H4D-Kameras stiessen auf reges Publikumsinteresse. Weiter konnte das Leica-Team vor Ort mit Messebesuchern viele interessante Gespräche über Technik, Entwicklung und Anwendung neuer Produkte und Verfahren im Bereich des digitalen Bildes führen.



LEICA S2: Vier CS-Brennweiten

Sie gehörten zu den Messe-Highlights an der Professional Imaging Mitte Mai in Zürich: die vier neuen Leica S-Objektive mit Zentralverschluss (CS). Sie lassen den Fotografen die Wahl des Verschlusssystems und markieren eine neue Referenzklasse in der Digitalfotografie.

Mit der S2 hat Leica in der Digitalfotografie einen Meilenstein gesetzt. Die herausragende optische Abbildungsleistung macht eine nachträgliche Kompensierung durch Software weitgehend unnötig. Grossen Verdienst daran haben die S-Objektive: Herausragend dabei: Sie sind gleichermassen auf den Nahbereich wie auf alle anderen Entfernungen hin optimiert, maximale optische Leistung wird bereits bei offener Blende erreicht. Ab September sind die S-Objektive wahlweise mit (CS-Ausführung) oder ohne Zentralverschluss erhältlich. Denn die S2 lässt dem Fotografen die Wahl des richtigen Verschlusssystems für den jeweiligen Zweck. Die Kamera ist mit einem neu kons-

truierten Metall-Lamellen-Schlitzverschluss ausgestattet, der als kürzeste Verschlusszeit 1/4000 Sekunde und als Blitzsynchronzeit 1/125 Sekunde beherrscht. Die wichtigsten Brennweiten werden aber optional in einer

Variante mit einem von den Leica-Ingenieuren eigens entwickelten Zentralverschluss angeboten, der sich über den Hauptschalter der Kamera aktivieren lässt. Der Zentralverschluss gestattet die Nutzung von Blitzgeräten bis hin zur kürzesten Verschlusszeit von 1/500 Sekunde und eröffnet damit mehr Möglichkeiten, störendes Umgebungslicht zu unterdrücken und Bewegungen einzufrieren. Der Zentralverschluss ist elektronisch gesteuert, um bei möglichst geringem Energieverbrauch zuverlässig kurze Belichtungszeiten zu gewährleisten. Wie die digitale LEICA S2 sind die auch die S-Objektive aufwändig gegen Staub und Spritzwasser geschützt. Eine Übersicht:

Umtauschaktion

Besitzer von S-Objektiven ohne Zentralverschluss können diese bei Leica-Fachhändlern gegen Objektive mit Zentralverschluss eintauschen. Dabei wird ihnen der Neupreis der Objektive auf den Kaufpreis der CS-Ausführung angerechnet. Die Aktion dauert ab Markteinführung der CS-Objektive bis Dezember 2011.



Lichtstarkes Weitwinkel-Objektiv, vor allem geeignet für den Einsatz in Innenräumen oder für Architekturaufnahmen. Es nutzt zwei asphärische Linsenoberflächen und Sondergläser mit anomaler Teildispersion oder hoher Lichtbrechung sowie eine Hintergruppenfokussierung für höchste Leistungen bis in den Nahbereich.

LEICA SUMMARIT-S 1:2,5/35 mm ASPH. (CS). Empfohlener Verkaufspreis: CHF 7650.–

Extrem leistungsstarkes, apochromatisch korrigiertes Tele-Objektiv und geeignet für Porträts wie Aufnahmen aus grösserer Distanz. Drei der insgesamt neun Linsen bilden das Fokussierglied für die Innenfokussierung, die bis zur Naheinstellgrenze von 1,5 Metern eine exzellente Schärfelistung gewährleistet – bereits bei offener Blende.

LEICA APO ELMAR-S 1:3,5/180 mm (CS). Empfohlener Verkaufspreis: CHF 8490.–



Standardobjektiv, garantiert höchste Abbildungsleistung und ist universell einsetzbar. Neben einer asphärischen Oberfläche kommen Sondergläser mit anomaler Teildispersion oder hoher Brechkraft zum Einsatz. Dank Gesamtfokussierung mit einem Floating-Element wird im gesamten Arbeitsbereich von nah bis fern gleichbleibend hohe Kontrastleistung erzielt.

LEICA APO MACRO SUMMARIT-S 1:2,5/120 mm (CS). Empfohlener Verkaufspreis: CHF 8490.–

Apochromatisch korrigiertes Makro-Objektiv für Nahaufnahmen bis zum Abbildungsmassstab 1:2. Hohe Lichtstärke und leichte Tele-Brennweite, ideal für Porträts und andere Anwendungen in allen Entfernungsbereichen. Die neun Linsen sind teils aus Sondergläsern mit anomaler Teildispersion und hoher Brechkraft gefertigt.

LEICA SUMMARIT-S 1:2,5/70 mm ASPH. (CS). Empfohlener Verkaufspreis: CHF 6190.–



Der S-Adapter für Fremdobjektive

Seit ihrer Markteinführung hat die LEICA S2 den digitalen Highend-Fotomarkt tüchtig aufgemischt. Kein Wunder, denn die Vorzüge des Kamerasystems sind augenscheinlich. So ergeben sich beispielsweise dank dem von Beginn an sehr grosszügig ausgelegten Bajonettrings viele Adaptionmöglichkeiten für Fremdobjektive. Dadurch wird das LEICA S-System auch für Umsteiger attraktiv. Ein ausbaufähiger Bereich also, dem Leica nun Rechnung trägt. So werden in Kürze Adapterringe für Hasselblad 6x6, Mamiya 645 und Pentax 6x7 vorgestellt. Zwar gibt es heute bereits Anbieter, die solches Zubehör mit ähnlichen Lösungen auf dem Markt anbieten.



Damit aber die optischen Eigenschaften der Objektive vollumfänglich erhalten bleiben, müssen die mechanische Qualität der Adapterringe sehr hoch und die Toleranzen möglichst klein sein. Sicherergestellt wird dies einzig und allein durch die S-Adapter aus dem Hause Leica. Die Bedienung der Objektive – Einstellung der Schärfe und Blendenvorwahl – erfolgt weiterhin rein manuell, den-

LEICA S-ADAPTER.

Voraussichtlicher Verkaufspreis: CHF 785.–

noch bleibt die optische Leistung dieser Objektive erhalten. Der Vorteil für den Fotografen: er kann die alten Objektive mit einer topmodernen Kamera und einem sehr überzeugenden Workflow nutzen. Lieferstart ist im August.



SCHULE SCHWEIZ

Auch dieses Jahr bietet die Leica-Schule in Nidau Kurse und Seminare für Leica-Fotografen an. Geleitet werden Sie von Leica-Mitarbeiter Hans Peter Brassel. Durchgeführt werden sie in den Räumlichkeiten der Leica Camera AG in Nidau.

LEICA M – Reportage digital

Die LEICA M9 besser kennenlernen? So gut, dass man in jeder Situation die Übersicht und Kontrolle hat und das Potenzial der Kamera voll ausschöpft? Das nötige Know-how dazu kann man sich im Digital-Reportagekurs (mit Objektiv-Tests) aneignen.

Termin 1: 1.7.2011 Termin 2: 23.9.2011

Kosten: CHF 160.–

Zeit: jeweils 9–17 Uhr

Basiskurs Digitalfotografie

Programme, Automatik, Szenenmodus und so weiter: Oft fühlt man sich von Technik-Begriffen und den vielen Menüpunkten überfordert. Wozu diese gut sind, wird im Digital-Basiskurs vermittelt. Dabei kommt nebst der Theorie auch die Praxis nicht zu kurz.

Termin 1: 5.8.2011 Termin 2: 14.10.2011

Kosten: CHF 160.–

Zeit: jeweils 9–17 Uhr

Informationen: www.leica-camera.ch > Agenda > Leica Schule

Leica Galerie

Anpruchsvolle Bilder, entstanden aus den Händen von Leica- und Hasselblad-Fotografen: In der Leica Galerie Schweiz in Nidau sind aktuell und demnächst Bilder von Peter Christensen und Cyril Torrent ausgestellt. Christensens Ausstellung «Skaramangas» ermöglicht unübliche Einblicke in die gleichnamige Schiffswerft in Athen. Von Cyril Torrent sind unterschiedliche Fotografien zu Licht-Skulpturen zu sehen.



«Skaramangas» (Peter Christensen)

20. Juni bis 15. September 2011

«Sculptures de lumière» (Cyril Torrent)

20. September bis 15. November 2011

Öffnungszeiten

Mo–Do: 8–12 & 13.30–17 Uhr Fr: 8–12 & 13.30–16.30 Uhr

Spezielle Termine für Gruppen: auf Anfrage.

Informationen: www.leica-camera.ch > Agenda > Leica Galerie

LEICA V-Lux 30: Die clevere Lösung für jede Situation

Universell einsetzbar und leistungsstark: mit der V-Lux 30 bringt Leica ein neues Mitglied in der Familie der Kompaktkameras auf den Markt. Dank der grossen Brennweitenspanne ist sie die ideale Begleiterin für unterwegs und damit eine echte Reise- und Urlaubskamera. Aber nicht nur.



LEICA V-LUX 30.

Empfohlener Verkaufspreis: CHF 765.–

Klein, aber oho: Es ist beeindruckend, was die neue LEICA V-Lux 30 alles vorweisen kann. Ein 16-fach Zoom-Objektiv, einen neu entwickelten 14,1-Megapixel-Sensor, eine erhöhte Serienbildgeschwindigkeit und ein 3" Touch Screen Display mit einer Auflösung von 460 000 Pixeln etwa, um nur einige Features zu nennen. Eine «All-in-One-Lösung», kompakt und elegant.

Einfaches Handling

Das Objektiv DC-Vario-Elmar 1:3, 3–5,9/4,3–68,8 mm ASPH deckt einen grossen An-

wendungsbereich ab und ermöglicht bestechend scharfe Aufnahmen. Kein Wunder bei einer Brennweitenspanne von 24 bis 384 mm. Damit ist von der Makroaufnahme, der extremen Weitwinkelaufnahme oder dem Zoom auf weit entfernte Motive alles möglich. Der neu entwickelte 14,1-Megapixel-Sensor garantiert den vollen Brennweitenbereich bei allen möglichen Seitenverhältnissen der Bilder, sei es das Format 4:3, 3:2 oder 16:9. Weiter ermöglicht der neue Sensor die Aufnahme schneller Bildserien bei voller Auflösung. Darüber hinaus konnte die Autofokusgeschwin-

digkeit gegenüber dem Vorgängermodell um ganze 50 Prozent gesteigert werden.

Einfaches Handling

Weiter besticht die V-Lux 30 durch ein einfaches Bedienkonzept und ist so eine Kamera für die ganze Familie, besonders auf Reisen oder im Urlaub. Fürs Fotografieren von Architektur, Landschaften oder Tieren ist sie besonders gut geeignet. Naturfotografen kommen deshalb ebenfalls auf ihre Kosten. Gegenüber dem Vorgängermodell ist die Kamera zudem vielseitiger geworden. Dies



Danny MacAskill

Die Welt ist für ihn ein Spielplatz, die Umgebung Inspiration. Danny MacAskill wagt immer wieder Neues, reizt Grenzen aus, setzt dort an, wo andere aufhören. Kein Wunder ist der Profi-Trial Biker aus Schottland neuer Botschafter für die LEICA V-LUX 30. Weil mit ihr fotografieren auch spielerisch wird. Und die Welt so zum Spielplatz.

dank neuen Funktionen in den Bereichen 3-D und Serienbilder. Bei Letzteren beträgt die Geschwindigkeit beeindruckende zehn Bilder pro Sekunde bei voller Auflösung (14,1 MP), im Highspeed-Modus gar 60 (Auflösung 3,5 MP). Sich schnell bewegende Motive hält die V-Lux 30 so perfekt fest – ideal für faszinierende Aufnahmen aus der Sportwelt.

Bemerkenswert auch der neue, berührungsempfindliche Touch-LCD-Monitor. Dieser

bietet Bedienkomfort auf höchstem Niveau. Damit lassen sich viele Menüfunktionen durch einfaches Antippen ansteuern. Zusätzlich können Bilder im Wiedergabemodus spielerisch weitergeblättert und durch Anklicken vergrößert werden. Selten war Fotografieren so einfach.

Mit GPS-Modul

Ausserdem verfügt die V-Lux 30 über eine 1080i-AVCHD Full-HD-Funktion. Wer etwas per Video aufzeichnen will, kann dies per Knopfdruck auf der Oberseite der Kamera starten, und: Funktionen wie Gesichtserkennung, automatische Motivprogrammwahl, intelligente Belichtung oder aber der Zoom stehen auch für Videoaufnahmen zur Verfügung.

Ein GPS-Modul hat die Kamera ebenfalls. Dieses speichert die geografischen Koordinaten des Aufnahmeortes und die lokale Aufnahmezeit in den Exif-Daten der Bilddateien. Der Nutzen: Auf Basis der GPS-Daten kann der Name des Staates, des Bundeslandes, der Stadt und der «Points of Interest» angezeigt werden. Das Praktische dabei ist: Auf Reisen

zeigt die V-Lux 30 Sehenswürdigkeiten in der näheren Umgebung an. Insgesamt über 1 Million solcher «Points of Interest» sind verfügbar. Die GPS-Information sorgt dafür, dass die Uhrzeit ständig richtig eingestellt ist. Wird eine Zeitzone überschritten, wird automatisch aktualisiert. Darüber hinaus ist die GPS-Funktion auch bei der Archivierung von Bildern hilfreich. Über Social Networks, Bilderportale und Kartendienste wie Google Maps oder Google Earth lassen sich die Bilder auf Landkarten genau dort anzeigen, wo sie entstanden sind. Klein, aber eben oho.

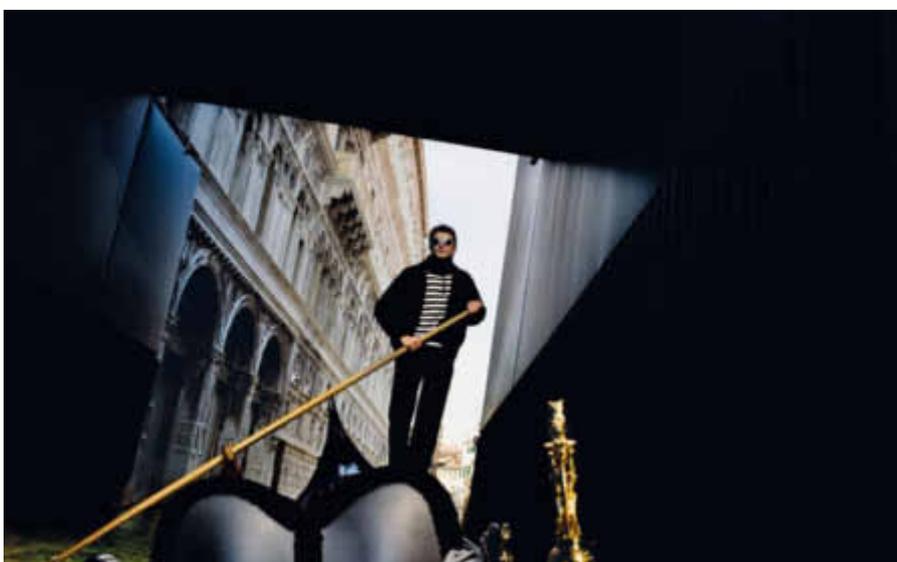
Softwarepaket mit dabei

Zur LEICA V-Lux 30 gehören zwei leistungsstarke Softwarepakete aus dem Hause Adobe® zur bequemen Bearbeitung, Verwaltung und Präsentation von Fotos und Videos. Neben komfortablen Verwaltungsfunktionen bietet die Software umfangreiche Optionen für die Nachbearbeitung und individuelle Gestaltung von Bildern. Mehr dazu unter: http://de.leica-camera.com/photography/compact_cameras/v-lux_30/



LEICA V-LUX 30 LEDERTASCHE.
Empfohlener Verkaufspreis: CHF 105.–

Leica-Kooperation mit Magnum



Die Leica Camera AG und die weltbekannte Agentur Magnum Photos International Inc. arbeiten künftig im technologischen und fotografischem Bereich zusammen. Vergangenen Februar unterzeichneten die beiden Unternehmen einen entsprechenden Kooperationsvertrag. Diese Partnerschaft bringt die Foto-Agentur und den Premium-Optik-Hersteller noch näher zueinander. Schon bis anhin haben Magnum-Fotografen vor allem auch mit Leica-Kameras entscheidende Momente der Weltgeschichte in einmaliger Qualität festgehalten. Seit diesem Frühling sponsert Leica nun ein Projekt, in dem die Geschichten hinter den Fotografien von Magnum multimedial dokumentiert werden. Die abenteuerlichen Stories werden online publiziert und der Alltag der Profifotografen kann auf diese Weise einem interessierten Publikum zugänglich gemacht werden. Der erste Case ist das Porträt eines Gondoliere in Venedig, dessen traditionellen und doch hoch aktuellen Beruf der italienische Fotograf Alex Majoli mit seiner Bildstrecke eindrücklich beschreibt. Leica seinerseits erhält von den Fotografen wertvolle Tipps für die Weiterentwicklung seiner Kameras, so dass diese noch besser auf die praktische Anwendung abgestimmt werden können. Gemeinsam illustrieren die beiden Foto-Pioniere auch in Zukunft das Zeitgeschehen mit hochkarätigen Fotografien.

Aus Liebe zum Detail

Mit der H4D-200MS präsentiert Hasselblad eine neue Königin der detailgetreuen Fotografie. Die Auflösung von 200 Megapixeln liefert haargenaue Bilder, die durch ihr hohes

Qualitäts-Level beeindrucken. Die Kamera hat drei Aufnahmemodi: Single-Shot mit 50 MP-Auflösung bei bewegten Objekten, Multi-Shot (vier Aufnahmen) mit 50 MP bei

unbewegten Objekten. Zusätzlich bietet die H4D-200MS alle Eigenschaften der H4D-Linie, wie etwa True Focus, Ultra Focus und digitale Linsenkorrektur. So ist diese Kamera ideal für die «still life»-Studiofotografie und kann etwa in der Museums-, Auto- oder Uhrenbranche erstklassige Dienste leisten. Gleichzeitig bleibt sie dem Moto von Hasselblad treu und bietet Flexibilität für jeden Einsatzbereich. Für die H4D-50MS wird garantiert ein Upgrade zu 200 MP möglich sein, für die übrigen Modelle werden die Konditionen noch abgeklärt.



HASSELBLAD H4D-200MS.

Empfohlener Verkaufspreis: Euro 32 000.–

Upgrade 50MS auf 200 MS: Euro 7000.–

Leica im Reich des Apfels

Ungewohnter Besuch im Apple Store in Zürich: Am 20. Mai war Leica mit den Mitarbeitern Andreas Grimm und Mathias Gfeller im Store an der Bahnhofstrasse präsent. Gezeigt wurden dem interessierten Publikum die neuesten Modelle aus dem Hause Leica. Weiter konnten sich Interessierte über die Bildbearbeitung auf Apple-Computern informieren. Dass die Wahl für die Präsentation auf Leica fiel, ist kein Zufall. Schliesslich war es kein Geringerer als Apple-Chef Steve Jobs, der das neue iPhone G4 mit dem perfekten Design einer Leica verglich. Entsprechend gross war das Interesse für Leica bei den Apple-Kunden. Nicht wenige Kunden wollten gleich vor Ort eine Kamera kaufen. Leica verkauft seine Kamera aber auch weiterhin nur im Fachhandel. Der Anlass war vermutlich nicht der letzte seiner Art. Von verschiedener Seite wurde eine Fortsetzung angeregt.



Lifestyle-Kamera mit Beauty-Modus



Die LUMIX DMC-FS22 mit 16,1 Megapixel-CCD überzeugt als handliche Kamera mit Top-Funktionen. Ihr 7,5 cm-Touchscreen-LCD-Monitor ist äusserst benutzerfreundlich und ermöglicht eine intuitive Bedienung durch Touch-AF, Touch-Auslöser und Touch-Zoom. Fast alle Funktionen bei Aufnahme und Wiedergabe lassen sich durch Antippen der Symbole auf dem Screen steuern. Der 4x-Weitwinkel-Zoom (28–112 mm) bietet trotz

seiner kompakten Bauweise gute optische Leistungen und mit dem schnellen Autofokus verpasst man keine spontane Action mehr. Auch aktiviert die Intelligente Automatik (AI) bei Bedürfnis von sich aus den passenden Modus wie etwa «Portrait» oder «Landschaft» und Videos sind in HD-Qualität möglich. Im schlanken und edlen Gehäuse der DMC-FS22 verbirgt sich zudem eine aussergewöhnliche Zusatzfunktion: der Beauty-

Modus. Gleich nach der Aufnahme können leichte Bildbearbeitungen wie etwa das Aufhellen der Zähne, Entfernen von Augenrändern oder Beseitigen von glänzenden Flecken vorgenommen werden. Auch leichte Make-up-Retouchen sind damit möglich.

LUMIX DMC-FS22.

Empfohlener Verkaufspreis: CHF 249.–



Die Nummer 1 ihres Fachs

Sie ist die kleinste und leichteste Kompakt-Systemkamera mit integriertem elektronischem Sucher: die LUMIX DMC-G3. Der neue Live-MOS-Sensor mit 16 Megapixel und der optimierte Bildprozessor Venus Engine FHD sorgen für eine sichtbar verbesserte Bildqualität. Besonders bei wenig Licht und hohen ISO-Werten können so gleichzeitig scharfe und natürliche Bilder entstehen. Ein weiteres

Highlight ist das neue Kontrast-AF-System. Es übertrifft in seiner Präzision konventionelle Phasendetektionssysteme und ist mit der Reaktionszeit von nur 0.18 Sekunden extrem schnell. Der ausklapp- und drehbare 7,5 cm-Touchscreen mit 460 000 Bildpunkten im 3:2-Format bietet zusätzliche Freiheit in der Bedienung. Auch Videos nimmt die G3 jetzt in Full-HD-Auflösung auf und das neu

gestaltete Aluminiumgehäuse ist etwa 25 Prozent kompakter als das Vorgängermodell. Der perfekt in die Hand passende gummierte Griff bietet sicheren Halt. Die neue LUMIX G3 ist die perfekte Fusion von System- und Kompaktkamera. Sie bietet Vielseitigkeit und gleichzeitig einfaches Handling.

LUMIX DMC-G inkl.

LUMIX G VARIO 14–42 mm.

Empfohlener Verkaufspreis: CHF 899.–



Die kleinen Leichten für unterwegs

Filmen, Fotografieren und sofort ins Internet hochladen. Panasonic lanciert mit der HX-DC10, HX-DC1 und HM-TA2 Produkte mit Stil und Klasse. Die Überall-Dabei-Kameras bestechen mit ihrem Design und hoher Bildqualität.

Kompliziert war gestern: Panasonic lanciert drei neue Lifestyle-Kameras und macht damit Filmen und Fotografieren so einfach wie noch nie. Doch die neuen HX-DC10, HX-DC1 und HM-TA2 zeichnen sich nicht nur durch einfache Bedienung und das handliche Hochkant-Format



aus, sondern auch elektronische Bildstabilisierung und intelligente Automatik. Ganz vorne reiht sich die HX-DC10 ein. Eine Full HD-Mobilkamera, die professionelle Aufnahmen dank BSI-Sensortechnologie selbst bei schwachem Licht ermöglicht und das Beste aus einem Motiv herausholt. Kein Wunder bei einer Fotoauflösung von 16 Megapixel, was sie auch für Lifestyle-Profis wie Trendscouts interessant macht. Nicht zu verstecken braucht sich das Schwestermodell HX-DC1 (ohne BSI-Sensor). Auch sie macht in punkto Bildqualität bei einer Fotoauflösung von 14 Megapixel keine Kompromisse. Die HM-TA2 schliesslich ist eine smarte Begleiterin und vor allem für spontanen Video- und

Fotospasm (8 MP) geeignet und ist Stil im Reinformat: sie hat gerade mal einen Knopf. Das Gemeinsame an diesem stylishen Kamera-Trio: die Modelle sind YouTube- und Facebook-ready. Auf Anhieb können und Fotos und Videos innert Kürze über das Internet mit Freunden geteilt werden.

PANASONIC HM-TA2 (schwarz, rot, weiss).
Empfohlener Verkaufspreis: CHF 199.–

PANASONIC HX-DC 10.
Empfohlener Verkaufspreis: CHF 299.–

PANASONIC HX-DC1.
Empfohlener Verkaufspreis: CHF 249.–

Fürs Wasser gebaut

Wer gerne am, im oder unter Wasser ist, hat mit der HM-TA20 und der HX-WA 10 von Panasonic Oberwasser. Beides sind Full-HD-Kameras für Aktive, nicht für Stubenhocker.



HX-WA 10.
Empfohlener Verkaufspreis: CHF 399.–

«Tough» heisst das Konzept. Und «tough» ist auch ihre Beschaffenheit. Pünktlich zur Outdoor-Saison bringt Panasonic die Mobilkameras HM-TA20 und HX-WA10 in den Handel, die ziemlich viel aushalten und Aufnahmespass bei jedem Wetter garantieren. Das Besondere an den beiden Full-HD-Kameras: sie sind wasserdicht bis zu einer Tiefe von drei Metern. Die HM-TA20 ist zusätzlich staub- und stossgeschützt und damit ebenso spielplatz- wie szenetauglich. Beide Modelle halten Videos zudem im computerfreundlichen MP4-Format fest. Fotoaufnahmen sind mit 8 Megapixel (HM-TA20) oder gar 16 Megapixel (HX-WA10) möglich. Die Bedienung ist dank intelligenter Automatik sehr einfach. Und wer die Szenen am oder im

Wasser oder am Lagerfeuer verpasst hat, ist durch den einfachen YouTube- und Facebook-Upload schnell im Bild. Die HX-WA10 ist in Farben orange, blau und schwarz erhältlich. Die HM-TA20 gibts in Schwarz und Orange.

HM-TA20.
Empfohlener Verkaufspreis: CHF 249.–



Billy Cobham, Drummer und Fotograf

Die Verbindung von Ohr und Auge

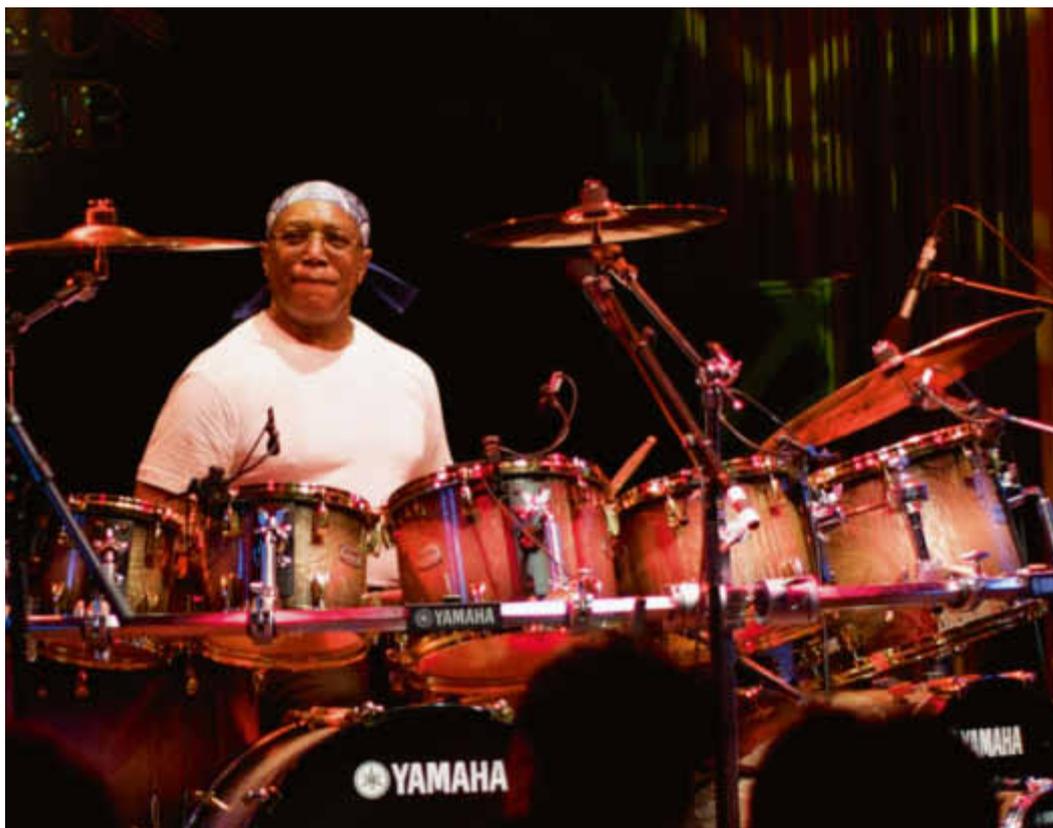
Einer der ganz Grossen des Jazz dürfte schon bald mit einem weiteren Talent aufhorchen lassen: Billy Cobham hat jahrelang seine musikalischen Weggefährten fotografiert und möchte jetzt das Akkustische und das Visuelle vereinen. Geplant sind neben einem Bildband auch Ausstellungen.

Billy Cobham? Klar, der weltberühmte Jazz-Musiker, der seine Drumsticks einst an der Seite von Miles Davies über das Schlagzeug fliegen liess. Aber ein Fotograf mit diesem Namen? Nun – die Lösung ist simpel: William, Bill oder Billy Cobham, Drummer oder Fotograf – alle sind ein und dieselbe Person.

Schlagzeuger und Komponist

Cobham ist heute 67 Jahre alt, wirkt frisch und jugendlich und wohnt seit 31 Jahren in der Schweiz. Der gebürtige Panamaer ist musikalisch immer noch sehr aktiv. Mit seiner Billy Cobham Band tourt er durch die ganze Welt und sein aktuelles Album «Pa-

lindrome» (2010) ist alles Andere als verstaubt. Im Gegenteil: Es ist modern und kosmopolitisch. Es enthält Soundcollagen, die in die Vergangenheit reichen und bekanntes thematisches Material aufnehmen, wartet aber gleichzeitig mit überraschenden und neuen Arrangements auf. Cobham überwindet mit seiner Musik Grenzen, vereint Jazz-, World- und Roots-Elemente zu einer ganz besonderen Fusion. Sein Renommée freilich verdankt der in New York aufgewachsene Schlagzeuger und Komponist seinen frühen Jahren, als er Weggefährte von Grössen wie Miles Davis, John McLaughlin, Jack Bruce, Chet Baker, Larry Coryell und



Die Kamera immer mit dabei: Jazz-Schlagzeuger Billy Cobham.

Randy Brecker war. Er war massgeblich an vielen Schlüsselproduktionen des Jazz beteiligt, unter anderem an «Bitches Brew» von Miles Davis oder an «Birds of Fire» des Mahavishnu Orchestra. Und mit «Spectrum» (1973) und «Crosswinds» (1974) gab er selber legendäre Alben heraus.

Gut möglich, dass dieses «Who is Who» des Jazz nun bald in Galerien bewundert werden kann: Billy Cobham hat nämlich viele seiner Weggefährten fotografiert und seine musikalischen Reisen dokumentiert. «Unterwegs bist du als Musiker meist ganz allein – das ist der Grund für die hohe Scheidungsrate in die-

sem Beruf», blickt der 67-Jährige zurück. Eine Tatsache, die auch ihn ereilte: Er ist zweimal geschieden, lebt aber jetzt wieder glücklich mit einer Partnerin zusammen. Wegen des Alleinseins habe er früh mit Fotografieren begonnen, sagt der Amerikaner. «Auf diese Weise wird die Kamera zur Ehefrau und das Schlagzeug zum besten Freund, denn der Kreis der wirklichen Freunde ist in diesem Metier sehr klein.»

Von Hasselblad zu Leica

Rund 500 Konzerte hat Billy Cobham seit 1979 gegeben und an zahllosen Studio-Produktionen mitgewirkt – genügend Material

also für sein aktuelles Projekt, den Bildband «Places I've seen, people I've met». Geschossen hat er die vielen Bilder mit einer LEICA R3, später mit einer R4 und einer R5. Auch im 6x6-Format sammelte er anfangs mit einer Hasselblad Erfahrungen. Zuletzt fotografierte er dann aber digital – mit einer LEICA Digilux, einer M9 und neu auch mit einer S2. Er schätzt es sehr, dass er wie bei der Musik auch beim Fotografieren jeden Tag dazulernen und sich weiterentwickeln kann. «Und Fotografieren hat durchaus auch einen therapeutischen Effekt.» Ganz zentral sei für ihn aber, das Akustische übers Fotografieren mit dem Visuellen zu vereinen. «Das führt zu einer wichtigen Reflexion.»

Der Schalk blitzt da und dort auf, wenn Billy Cobham erzählt, wie er bei Profi-Fotografen für grosse Augen sorgt, wenn er seine Kameras zückt. «Leica – wo hast du denn die her?», werde er oft gefragt. Er selber schätzt besonders die Reportagequalitäten der M9, die ihm ein fast unbemerktes Fotografieren einer Situation erlaube. Zusammen mit der S2 und seinem Laptop hat er den Schritt ins

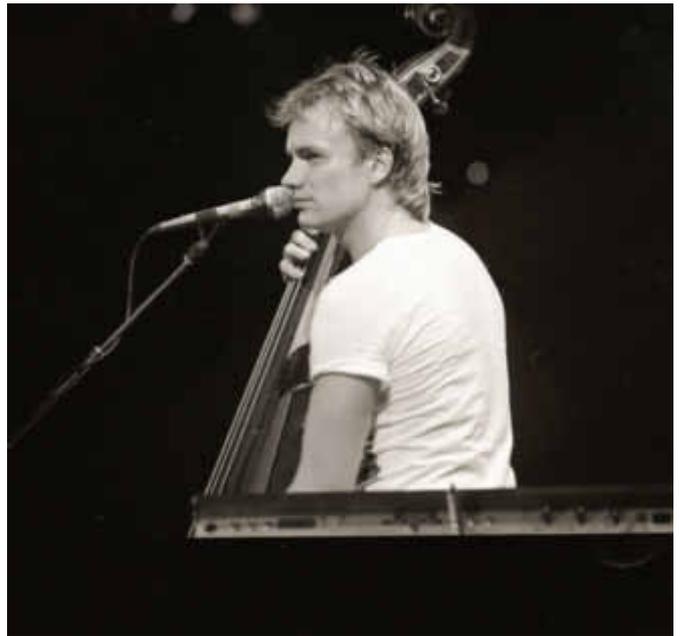
digitale Zeitalter nahtlos vollzogen – von Ruhestand kann beim 67-Jährigen keine Rede sein.

Fotografie rückt ins Zentrum

Im persönlichen Gespräch wirkt Billy Cobham bescheiden und tiefgründig. Oft zeigt er sich auch philosophisch.

Etwa, wenn er erklärt, weshalb Miles Davis der Musiker war, der ihn am meisten beeindruckt habe. «Er hat mir

gezeigt, dass man selber für sich und sein Leben verantwortlich ist.» Lieblingsfotos hat er keine – viele seiner Aufnahmen aus den Siebzigern sind noch nicht geordnet und gescannt. Aber ein Verlag hat schon sein Interesse bekundet, und Cobham zweifelt nicht



Weltstar Sting in frühen Jahren, dokumentiert von Billy Cobham.

daran, dass der Bildband erscheinen wird. Seine in diesem «verrückten Jahr» 2011 etwas spärlicher gewordenen Engagements als Musiker haben so auch etwas Positives: «Ich habe mehr Zeit, mich diesem Projekt zu widmen.»



Miles Davis, fotografiert mit LEICA R-System.



Vom Schlagzeug aus fotografiert mit der LEICA S2.



Hier finden Sie Leica

Basel

- Fotohaus Wolf Hämmerlin AG
Freie Strasse 4
www.fotohaus.ch
contact@fotohaus.ch
- Foto Video Marlin
Aeschenvorstadt 21
www.fotomarlin.ch
info@fotomarlin.ch
- Fust Center Eschenmoser
Rümelinbachweg 6
www.eschenmoser.ch
info_basel@eschenmoser.ch

Bellinzona

- Foto Video Carpi Foto-Ottica SA
Viale Stazione 14
www.fotocarpi.ch
carpi@fotocarpi.ch

Bern

- Foto Video Zumstein AG
Casinoplatz 8
www.foto-zumstein.ch
info@foto-zumstein.ch
- FotoPro Dany AG
Waisenhausplatz 14
www.fotopro.ch
dany@fotopro.ch
- Photo Vision AG
Marktgasse 37
www.photovision.ch
bern@photovision.ch

Biel/Bienne

- Photo Vision AG
Marktgasse 11
www.photovision.ch
biel@photovision.ch

Brugg

- Foto Eckert
Neumarkt 2
www.fotoeckert.ch
info@fotoeckert.ch

Genève

- Photo Puig SA Euro Photo
1 Place St-Gervais
www.europhoto.ch
info@europhoto.ch

- Photo Hall SA
Rue de la Confédération 5
www.photo-hall.ch
photo-hall@bluewin.ch
- Photo Verdaine SA
Place des Eaux-Vives 6
www.photo-verdaine.ch
philippe@photo-verdaine.ch
- Image Pricam
Rd-Pt Plainpalais 2
www.image-pricam.com
info@image-pricam.com

Geneve Aéroport

- LES Leaders Electronics SA
Rte de l'Aéroport 15
leaders1@bluewin.ch

Grenchen

- Foto Ryf AG
Bettlachstrasse 2
www.fotoryf.ch
ryfag@ryfag.ch

Gstaad

- FotoGstaad
Cheseryplatz
www.fotogstaad.ch
info@fotogstaad.ch

Ittigen (Bern)

- GraphicArt AG
Mühlestrasse 7
www.graphicart.ch
info@graphicart.ch

La Chaux-de-Fonds

- Photo Vision
Av. Léopold Robert 59
www.photovision.ch
photovision.cdf@bluewin.ch

Langenthal

- Foto Lang AG
Marktgasse 34
fotolang@bluewin.ch

Lausanne

- Photo Grancy
Boulevard Grancy 58
photograncy@bluewin.ch

- Photo Vision SA
Rue Centrale 7
www.photovision.ch
ls@photovision.ch

Luzern

- FotoPro Ecker AG
Pilatusstrasse 5
www.fotopro.ch
pilatus@fotopro.ch

Locarno-Muralto

- Foto Garbani
Piazza Stazione 9
www.fotogarbani.ch
info@fotogarbani.ch

Lugano

- Foto Garbani
Via delle scuole 1
www.fotogarbani.ch
info@fotogarbani.ch

Neuchâtel

- Photo Vision SA
rue St-Maurice 1
www.photovision.ch
ne@photovision.ch

Rheinfelden

- Foto Marlin Rheinfelden GmbH
Marktgasse 29
www.fotomarlin-rheinfelden.ch
info@fotomarlin-rheinfelden.ch

St. Moritz

- Photo Optik Rutz AG
Via Maistra 24
www.foto-rutz.ch
info@foto-rutz.ch

Thun

- Photo Vision AG
Bälliz 23
www.photovision.ch
thun@photovision.ch

Vevey

- Photo Çagan SA
Rue du Simplon 50
www.photocagan.ch
contact@photocagan.ch

Wil SG

- Foto Mayer
Zürcherstrasse 4
www.fotomayer.ch
info@fotomayer.ch

Winterthur

- FotoPro Glattfelder
Marktgasse 12
www.fotopro.ch
glattfelder@fotopro.ch

Wädenswil

- Foto Tevy Foto Video Digital
Zugerstrasse 15
www.tevy.ch
info@tevy.ch

Zug

- Grau Foto Optik AG
Bundesplatz 2
www.foto-optik-grau.ch
info@foto-optik-grau.ch

Zürich

- Camera Store
Hottingerstrasse 37
www.camerastore.ch
camerastore@camerastore.ch
- Kochphoto AG
Börsenstrasse 12
www.kochphoto.ch
info@kochphoto.ch
- FotoPro Ganz AG
Rennweg 26
www.fotopro.ch
rennweg@fotopro.ch
- FotoPro Bären AG
Löwenstrasse 57
www.fotopro.ch
info@fotobaeren.ch
- Fust Center Eschenmoser
Birmensdorferstrasse 20
www.eschenmoser.ch
65@fust.ch
- GraphicArt AG
Förrlibuckstrasse 220
www.graphicart.ch
info@graphicart.ch

Ihre **Leica**-Repräsentanz im Herzen von Basel.
Seit 1899 das Haus für Cameras mit Geschichte.

FOTOHAUS WOLF AG, Freie Strasse 4, CH-4001 Basel
Telefon +41 61 269 99 99, contact@fotohaus.ch, www.fotohaus.ch

Neu im FOTOHAUS: M9-P, die Leica für Professionals.



Nicht jedermann wird Magnum-Fotograf, keiner ein Cartier-Bresson.
Mit einer **Leica** sind aber auch Sie auf einem gutem Weg zu einmaligen Bildern.

Leica, natürlich im FOTOHAUS.